Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 55 (1913)

Heft: 10

Buchbesprechung: Neue Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wertvoll erscheint. Auch Kaliumcyanid dringt in das Horn ein, ohne aber die physikalischen Eigenschaften wesentlich zu ändern.

Von den Säuren wirkt H Cl zersetzend; Essigsäure, Zitronen- und Gerbsäure sind dagegen lediglich erweichend; namentlich soll Tannin und Essigsäure gemischt nach einiger Zeit das Horn lederartig weich gestalten.

Karbolsäure 50% dringt ziemlich gut ein, hellt das Horn etwas auf und fördert dessen Schneidbarkeit in geringem Masse.

Glyzerin wirkt wasserentziehend, mithin härtend wie Alkohol.

Therapogen 10% dringt mässig gut ein, erweicht aber das Horn nicht stark, sondern macht es nur mürbe, mehlig an der Oberfläche, zersetzt also in mässigem Grad.

Saprol $^1/_{10}$% dringt rasch und tief ein, macht es durchscheinend und hell und erhöht dessen Elastizität.

Creolin 2% dringt in wässeriger Lösung rasch, aber nicht sehr reichlich ein und erhält sich auch an der Luft lange im Horn, dessen Elastizität es erhöht.

Kressapol, konzentriert, dringt nur mässig ins Horn und macht es härter und brüchiger.

Lysol, konzentriert, erhöht bei langsamer Absorption das Quellungsvermögen des Hornes und verbessert die Schneidbarkeit der äussern Hornschichten, hellt auch etwas auf, ohne dass das Horn zersetzt wird. *E. Z.*

Neue Literatur.

Jahresbericht über die Leistungen auf dem Gebiet der Veterinärmedizin von den Herren Prof. Ellenberger-Dresden und Schütz-Berlin. 32. Jahrgang. 1912. Verlag von August Hirschwald in Berlin.

Dieses trefflich angelegte Sammelwerk der Erscheinungen in der Veterinärliteratur ist zur gewohnten Zeit erschienen, dank der Rührigkeit der drei Dutzend Mitarbeiter und der ungewöhnlichen Schaffenskraft und Lust der derzeitigen Redaktoren Prof. Ellenberger und O. Zietzschmann-Zürich.

Auf die Anlage dieses Werkes und auf seine grosse Bedeutung für die Veterinärmedizin ist schon wiederholt hingewiesen worden. Dass es Jahr für Jahr umfangreicher werden muss, ist, ange-

sichts der stets anwachsenden Literatur evident. Trotzdem die Referate äusserst knapp gehalten werden, ist die Seitenzahl doch auf 424 — beinahe auf das fünffache des ersten Bandes — gestiegen. Allein das ist nicht verwunderlich, wenn man bedenkt, dass ausser nahezu 100 periodischen tierärztlichen Fachschriften und einer grossen Zahl Zeitschriften aus verwandten Gebieten, auch die Dissertationen darin Berücksichtigung finden. Das Sachregister allein umfasst 38 Seiten.

Wer immer sich literarisch betätigt auf dem Gebiete der Veterinärmedizin, dem ist diese Chronik durchaus unentbehrlich. Darum auch neuerdings die Empfehlung das Werk zu abonnieren, wo es der einzelne nicht vermag, doch durch Gesellschaften. Die vermehrten Anforderungen bedingen naturgemäss grössere Kosten, weshalb eine Förderung dieses verdienstvollen Unternehmens nach jeder Hinsicht geboten erscheint. *E.Z.*

Der deutsche Veterinärkalender 1913—14 von Prof. Dr. Schmalz, im Verlag von Rich. Schötz-Berlin, 5 Mk, der soeben erschienen ist, feiert heuer sein 25jähriges Jubiläum und wollen wir ihm unsere Gratulation zu seiner bisherigen Entwicklung gerne entgegenbringen. Denn dieses treue Vademecum hat, indem es sich je und je den praktischen Bedürfnissen anpasste, um nahezu 500% inhaltlich zugenommen, obwohl die Preissteigerung in dieser Zeit nur 25% betrug. Wenn auch die gesetzlichen Bestimmungen über Viehseuchenpolizei, Viehwährschaft und Fleischbeschau, uns nicht direkt berühren, so enthalten die Kapitel über die Therapie, Arzneimittellehre und über die Impfstoffe, sowie die zahlreichen Tabellen und die Notizen über die Diagnostik so viele wertvolle Daten, auch sind die Notizeinlageheftchen so bequem, dass sicherlich alle Kollegen, welche den Deutschen Veterinärkalender benutzten, ihn auch mit den besten Wünschen ins zweite Vierteljahrhundert hinüber begleiten. *E. Z.*

Personalien.

Ernennung. An Stelle des verstorbenen Herrn Oberst Dr. Potterat wurde vom schweiz. Bundesrate Herr Oberst Dr. Karl Buser zum eidg. Oberpferdearzt ernannt.